



o.203.0 - HU/ZPR

Bern, 26. September 1991

Asienreise von Herrn Bundesrat René Felber
Zusammenstellung der humanitären Hilfe der Schweiz

Asien muss nach Afrika und dem Mittleren Osten als geografischer Schwerpunktkontinent der humanitären Hilfe bezeichnet werden. Wie die beiliegenden Tabellen zeigen, hat die Hilfe an die Konfliktopfer des Kriegs zwischen Irak und Iran sowie der Golfkonflikt Millionen von Franken verschlungen. Die Gründe für die humanitäre Hilfe in den verschiedenen asiatischen Ländern sind vielfältig. In Pakistan, in Iran, in Thailand und Kambodscha ist sie vor allem mit den Flüchtlingsproblemen verbunden: afghanische Flüchtlinge in Iran und Pakistan, Boat-people aus Vietnam und die Vertriebenen aus Kambodscha sind die Nutzniesser der schweizerischen humanitären Hilfe. Vereinzelt wird auch Hilfe an Programme für rückkehrwillige Flüchtlinge geleistet, so z.B. in Sri Lanka und in Vietnam.

Die Stützung der allernotwendigsten medizinischen Infrastruktur gehört in einzelnen Ländern zum Aufgabenbereich der humanitären Hilfe, so in Kambodscha, Laos und punktuell in Vietnam. Mittelfristige Projekte der Sozialhilfe (Terre des Hommes Lausanne) sind in Indien bedeutungsvoll. Auf den Philippinen richtet sich die Hilfe an die Opfer der häufigen Taifune und Zyklone und an die von internen Spannungen betroffene Zivilbevölkerung in gewissen Regionen. In Bangladesh ist sie - neben einigen Projekten der Sozialhilfe - in erster Linie für Ueberschwemmungsoffer bestimmt.

Die entsprechenden Zahlen der humanitären Hilfe in den asiatischen Ländern der letzten Jahre sind wie folgt zusammengestellt worden:

1988	Fr. 23'918'050.--
1989	Fr. 27'621'592.--
1990	Fr. 19'314'390.--
1991 (bis 24.9.91)	Fr. 11'426'370.--

Zu den oben erwähnten Beträgen müsste ein Teil der Ausgaben "sans affectation géographique" zugerechnet werden, die sich allein im Jahre 1990 auf 65,6 Mio. Franken beziffert haben. Vornehmlich hat das IKRK seine Tätigkeit in Asien, insbesondere in Afghanistan/Pakistan, Kambodscha/Thailand erweitert und in Sri Lanka ein umfassendes Nothilfeprogramm aufgebaut. Von seiten der humanitären Hilfe des Bundes wurden in den letzten Jahren vor allem die Nothilfeprogramme des IKRK in Afghanistan und Pakistan, Kambodscha und Thailand, auf den Philippinen sowie in Sri Lanka unterstützt. Beim UNHCR wurden schweizerischerseits vor allem die Programme für afghanische Flüchtlinge und für



kurdische Flüchtlinge aus dem Irak unterstützt. In Sri Lanka fand das Rückkehrerprogramm des UNHCR unsere Unterstützung und im ganzen Raum Südostasien bildet der Aktionsplan für Indochina-Flüchtlinge einen Schwerpunkt schweizerischer Beitragsgewährung.

Seit Jahren unterstützt die Schweiz die UNBRO (UNITED NATIONS BORDER RELIEF OPERATION), die seit 1982 zusammen mit dem Welternährungsprogramm (WEP) entlang der kambodschanisch/thailändischen Grenze tätig ist und dort die über 350'000 vertriebenen Khmer betreut. Grössenordnung der jährlichen Beiträge der Schweiz 2 Mio. Franken.

Nachstehend die humanitäre Hilfe 1990/1991 in den einzelnen Ländern des asiatischen Kontinents:

Afghanistan

1990/91 bildeten unsere "cash" Beiträge an das Nothilfeprogramm des IKRK den Löwenanteil der Ausgaben mit bis und mit heute von 2,8 Mio. Franken. Nach Erhalt des Nachtragskredites sollen weitere 1-2 Mio. für die Tätigkeiten des IKRK in dieser Region eingesetzt werden.

Für den Bau eines orthopädischen Zentrums in Kabul zur Unterstützung des IKRK-Programms zugunsten der Kriegsverletzten in Afghanistan wurde Mitte 1990 ein Kredit von Fr. 1'650'000.-- bewilligt. Das SKH ist für die Durchführung des Projektes verantwortlich. Punktuelle Nahrungsmittelhilfe in der Grössenordnung von 0,5 Mio. Franken erfolgte über das UNICEF.

Bangladesh

Bangladesh kann als eine Art Schwerpunktland der humanitären Hilfe bezeichnet werden. Wenn diese im Jahr 1990 bloss 1,0 Mio. Franken ausmachte, so wurde mit dem am 30. April 1991 über Bangladesh hinweggezogenen Zyklon mit Tausenden von Toten und Hunderttausenden von Obdachlosen vom Bundesrat eine Nothilfe von 3 Mio. Franken bewilligt. Es handelte sich um Sofort- und Ueberlebenshilfe, Lokalkäufe von Medikamenten und Nahrungsmitteln, Einsatz einer Satellitenfunkstation, usw.

Laufend werden in Bangladesh ferner Kinderhilfsprojekte von Terre des Hommes Lausanne in der Höhe von ca. Fr. 300'000.-- jährlich unterstützt. Als Wiederaufbauhilfe hat das SKH im Jahre 1990 für rund 0,5 Mio. Franken Projektarbeiten in Bangladesh vorgenommen.

China (Volksrepublik)

Die humanitäre Hilfe an die Volksrepublik China kam vor allem im Jahre 1989 mit 1,4 Mio. Franken im Anschluss an die grossen Waldbrände im Nordosten des Reichs der Mitte zum Zug. Das schweizerische "Know How" in der Waldbrandflächenbekämpfung wurde durch das SKH vermittelt. Ein Restbetrag von Fr. 156'596.-- ist noch im Jahre 1990 ausgelegt worden.

Indien

In Indien wird von der humanitären Hilfe eine Anzahl sogenannter Sozialhilfeprojekte unterstützt (Terre des Hommes). Diese wurden jedoch im Jahre 1990 einer Evaluation unterzogen und die Ausrichtung weiterer Bundesbeiträge sind an die Umsetzung der Empfehlungen aus dem Evaluationsbericht zur Neuausrichtung der Projekte gebunden.

Die Nahrungsmittelhilfe in Indien erfolgt vor allem über die Caritas in Form von schweizerischem Vollmilchpulver. Unseren strengeren Einsatzkriterien zu Folge musste eine Reihe von Milchlieferungen gestrichen werden.

Indonesien

Die unter Indonesien angegebene Nahrungsmittelhilfe wickelt sich vor allem über das WEP (Welternährungsprogramm) zugunsten der indochinesischen Flüchtlinge ab.

Kambodscha

Nebst einer finanziellen Beteiligung der Schweiz am Ausbau der Krankenhaus-Einrichtungen des IKRK in Kambodscha, beteiligt sich die humanitäre Hilfe via SRK (Schweiz. Rotes Kreuz) in der Provinz Takéo an einem Provinzspital mit einem Einzugsbereich für 600'000 Menschen. Dieses Spital ist mit den Abteilungen Allgemeinmedizin/Innere Medizin, Pädiatrie und Chirurgie das einzige seiner Art in dieser Region.

Nepal

Nebst eines Einsatzes des SKH zum Wiederaufbau einer Schule im Jahre 1990 kofinanziert die humanitäre Hilfe der Schweiz seit einigen Jahren ein orthopädisches Spital in der Nähe von Kathmandu (Jorpati).

Sri Lanka

In Sri Lanka fällt unser Beitrag an das humanitäre Nothilfeprogramm des IKRK ins Gewicht. Für 1991 hat die Direktion der DEH soeben einen "Cash" Beitrag von 1 Mio. Franken bewilligt, der in der beiliegenden Statistik noch nicht enthalten ist.

Thailand

Die humanitäre Hilfe der Schweiz zugunsten der kambodschanischen Flüchtlinge und der betroffenen thailändischen Dorfbevölkerung besteht in Form eines Barbeitrages von ca. 1,5 Mio. und 0,5 Mio. zum Ankauf von Nahrungsmitteln über die UNBRO (United Nations Border Relief Operations).

Vietnam

Der Beitrag der Schweiz besteht in der Unterstützung des "Orderly Departure Programme", welches 1979 vom UNHCR ins Leben gerufen und seit 1991 von der OIM (Internationale Organisation für Migrationen) übernommen wurde. Ein kleiner Beitrag geht an das laufende Unterstützungsprogramm des SRK (Schweiz. Rotes Kreuz) in Vietnam.

Sektion humanitäre und
Nahrungsmittelhilfe



i.A.

O. Hutter

Beilage: 1 Zusammenstellung

Kopien an: RAE, SHG, FM, HU

24.9.1991/ZS

ASIE ET MOYEN-ORIENT / AIDE HUMANITAIRE ET ALIMENTAIRE 1988 - 1991

Pays	1 9 8 8		1 9 8 9		1 9 9 0		1 9 9 1 (1)	
	Aide hum.	Aide alim.	Aide hum.	Aide alim.	Aide hum.	Aide alim.	Aide hum.	Aide alim.
A S I E								
Afghanistan	6'922'200	500'000	2'789'500	1'000'000	2'166'070	535'150	1'060'000	14'850
Asie Sud-Est (2)			2'200'000		1'700'000			
Bangladesh	3'582'780	448'350	2'701'710	73'260	925'950		1'929'300	607'600
Cambodge	360'000		375'500		834'000	30'000	278'000	506'200
Chine, Rép. pop.	510'390		1'419'440		156'600			
Inde	343'900	2'693'940	923'040	2'500'720	543'040	2'033'160	185'300	1'586'600
Indonésie		234'610		240'300		1'655'620		1'927'800
Laos	100'000	1'442'500	53'000				335'000	
Malaisie						175'370		
Myanmar (Birmanie)				167'890				
Népal	108'640		965'530	742'250	527'500			
Pakistan	550'000	322'740	500'000	305'550				69'000
Papouasie- Nelle Guinée			250'000					166'000
Philippines	1'063'000	1'262'030	1'092'000	692'755	1'353'910	83'970	100'000	82'100
Sri Lanka	628'370	151'130	2'628'547	140'200	2'099'000	234'270	17'300	150'200

Pays	1 9 8 8		1 9 8 9		1 9 9 0		1 9 9 1 (1)	
	Aide hum.	Aide alim.	Aide hum.	Aide alim.	Aide hum.	Aide alim.	Aide hum.	Aide alim.
Thaïlande	1'400'000	1'130'470	4'376'550	783'850	2'898'800	581'710	1'500'000	524'000
Vietnam	163'000		600'000	100'000	310'000	470'000	214'000	173'120
TOTAL ASIE	15'732'280	8'185'770	20'874'817	6'746'775	13'514'870	5'799'250	5'618'900	5'807'470
MOYEN-ORIENT								
Iran/Irak (3)	3'100'000		2'000'000		1'500'000			
Irak							15'000	1'244'200
Iran	1'328'790	96'300	2'000'000	2'025'660	1'534'900	110'590	3'500'000	7'383'500
Israël (y compr. Territ. occupés)	1'145'520	543'720	4'491'200	582'750	1'836'890	172'450	1'007'400	515'300
Jordanie				480'000		674'653		1'214'700
Liban	2'634'600	2'233'500	2'041'010	1'342'591	1'434'300	968'960	1'349'190	481'700
Syrie		810'390		1'397'300		386'638		422'100
Yémen				370'270				
Région du Golfe					9'393'000	1'047'750	8'000'000	
UNRWA (4)	3'000'000	5'273'350	3'500'000	6'610'210	3'500'000	6'316'510	3'500'000	8'230'400
TOTAL MOYEN-ORIENT	11'208'910	8'957'260	14'032'210	12'808'781	19'199'090	9'677'551	17'371'590	19'491'900

Pays	1 9 8 8		1 9 8 9		1 9 9 0		1 9 9 1 (1)	
	Aide hum.	Aide alim.	Aide hum.	Aide alim.	Aide hum.	Aide alim.	Aide hum.	Aide alim.
RECAPITULATION								

Asie	15'732'280	8'185'770	20'874'817	6'746'775	13'514'870	5'799'250	5'618'900	5'807'470
Moyen-Orient	11'208'910	8'957'260	14'032'210	12'808'781	19'199'090	9'677'551	17'371'590	19'491'900
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
TOTAL GENERAL	26'941'190	17'143'030	34'907'027	19'555'556	32'713'960	15'476'801	22'990'490	25'299'370
	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====

(1) Montants des engagements au 24.9.1991

(2) Plan d'action global pour les réfugiés indochinois dans les pays du sud-est asiatique

(3) Guerre Iran/Irak: actions en faveur de prisonniers de guerre et opérations d'échange de prisonniers

(4) UNRWA = Office de secours et de travaux des Nations Unies pour les réfugiés de Palestine dans le Proche-Orient (pays concernés: Israël, Jordanie, Liban, Syrie)